

# Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LEIBUNDGUT, H.:

**Unser Wald**

Ein Beziehungs- und Wirkungsgefüge

98 Seiten, 32 Fotos, 33 Darstellungen  
Verlag Haupt, 1991, Fr. 42,-, ISBN 3-258-04485-6

Der Autor beschränkt sich auf das Wesentliche, führt aber eine Fülle von Einzelheiten und Zusammenhängen an. In Stichworten wird der Inhalt des Buches wie folgt gegliedert, das heisst, es wird das organische und anorganische Verhalten nach folgenden Bereichen charakterisiert: Wald als Lebensgemeinschaft, Beziehungen zwischen Bäumen, Beziehungen mit Bäumen, Innenklima des Waldes, Boden, Vegetation, Tierwelt, schliesslich das Gefüge in seiner Gesamtheit, die tiefgreifenden Störungen des Gefüges sowie, daraus abgeleitet, die Waldbehandlung. Neben dem waldbaulichen Schlusskapitel werden facettenreich die Baumbeziehungen, das Waldklima, die Bedeutung der Tierwelt für den Wald und die Störungen des natürlichen Waldgefüges durch Mensch und Umwelt gezeigt.

Der gebotene Stoff vertieft die Kenntnisse des Beziehungs-/Wirkungsgefüges Wald und erlaubt anschauliche Darstellungen von Bezügen. Mit den ungezählten Beispielen können, was vermehrt gewünscht ist (namentlich von Lehrenden und Instruierenden), je nach Interesse und Zweck eigene Einsichten und vorhandene Unterlagen erweitert werden. Es empfehlen sich sogar nichtforstliche Betrachtungen, weil der Verfasser, wo sinnvoll, die Angaben über den Wald mit denen des Freilandes vergleicht. (Bekanntlich werden bei Diskussionen zur Problematik Waldsterben oft waldwidrige, in Freiland oder Landwirtschaft beobachtete Effekte in unzulässiger Weise auf den Wald übertragen.)

Das Wissen um die Beziehungen und Wirkungen im Waldgefüge führen zu einer Waldpflege, die die Erhaltung oder Wiederherstellung funktionstüchtiger naturnaher Wälder anzustreben hat, wobei solche Wälder ebenfalls gute Voraussetzungen sind für das Erfüllen der generellen und partiellen Dienstleistungen. Ausschliesslich in diesem Rahmen ist der Wald zu betreuen, werden stabile Bestände, biologisch ausgewogene «Biogeozöosen», fruchtbare Böden, natürliche Ver-

jüngungsfähigkeit und, nicht zuletzt, die waldeigenen Kräfte zur Selbstbehebung von Störungen gefördert.

Die in jedem Fall umfassend vorzunehmende Gewichtung der örtlich massgebenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkte macht den Waldbau zu einer Kulturaufgabe. Wichtigste Vorbedingung zum Erreichen des Zieles, nämlich ungeschädigte, naturnahe Bestockungen, ist allerdings das Wiedererlangen einer gesunden Luft und eines intakten Bodens – beides auch für uns Menschen lebensnotwendig.

Zusammengefasst ein fesselndes und nützliches Buch! Übrigens: Kein anderes Werk von Professor Leibundgut ist speziell auf diese Beziehungen und Wirkungen im Wald ausgerichtet.

R. Kuoch